



Ein alltäglicher Fall in der Sprechstunde von Professor To-Idi:

Charles K., Gigolo, Eintänzer im E.-Hotel, gelegentlich Filmstatist, meldete sich auf ein Inserat, das Professor To-Idi in den Tageszeitungen erscheinen ließ.

Gehirn eigentlich der Teil des Körpers, vor dem, trotz seiner Wichtigkeit, jede ärztliche Kunst versagt. Es gibt keine Möglichkeit, den Zustand des Gehirns zu verändern oder die Tätigkeit des Gehirns zu beeinflussen. 90 Prozent der Menschheit kennt den Zustand absoluter Dumpf-

heit und Energielosigkeit, der sich in schlechter Laune, Depressionen, Müdigkeit usw. äußert.

Die Wissenschaft verfolgte schon lange die Idee, daß die Verfassung des Gehirns mit dem Stoffwechsel zusammenhänge. Als banalste Tatsache in diesem Zusammenhang kennt jeder die Trägheit des Gehirns nach dem Essen und die Tatsache, daß die Gehirntätigkeit bei hungrigen Menschen (Tieren) eine gesteigerte ist. Ein berühmter Arzt ist sogar soweit gegangen zu sagen, daß es eine Aufgabe für die Wissenschaft wäre, nachzuprüfen, wie weit träge oder leichte Verdauung Einfluß auf die Denktätigkeit (nächtlichen Schlaf, Träume) habe.

Der in Berlin lebende japanische Privatgelehrte Professor To-Idi arbeitet seit vielen Jahren an der Erforschung der Gehirntätigkeit im Zusammenhang mit den Stoffwechsellerscheinungen. Er ging von der ganz einfachen



Charles K. vor der Behandlung. Das Gesicht spiegelt geistige Stumpfheit.



Charles K. nach der ersten Ozethon-Behandlung. Die Züge zeugen bereits von Entschlossenheit.

Die Verwandlung eines Menschen durch Ozethon: